

**Samstag, 27. Juni – Sonntag, 28. Juni 2009**  
**Ein Viertelhundert Teilnehmer - Familientour ins Reich des Ewigen**  
**Eises/Dachstein-Höhlenwelten**

Gut gelaunt fuhren sechs Familien (leider musste eine Familie absagen, sonst wären es sieben gewesen) bei strömendem Regen von Erding/Fraunberg/Grünbach/Walpertskirchen über Salzburg, Golling, Abtenau, Gosau und Hallstatt nach Obertraun auf der Ostseite des Dachsteins. Durch Staus und Baustellen verschob sich der Treffpunkt von 10 Uhr um eine  $\frac{3}{4}$  Stunde nach hinten, dafür schien die Sonne bei der Seilbahn-Talstation, wenn es auch schon ganz schön schwül war. Nach dem gemeinsamen Kartenkauf stand der Auffahrt mit der neuen Dachstein-Welterbeseilbahn nichts mehr im Wege, die die Kranzlerfamilien unglaublich schnell von 500 m auf 1350 m beförderte.



Nachdem die Führungen für die beiden Höhlen fixiert waren, wanderte man in gut 20 min. zum Höhleneingang der Mammuthöhle, wo die Führung um 11:40 Uhr begann. Alle Kinder hatten Taschenlampen dabei, waren also auch kleine Höhlenforscher.

Der Name Mammuthöhle wurde von den Entdeckern wegen der gewaltigen Ausmaße der unterirdischen Räume und Gänge in diesem Höhlensystem gewählt. Derzeit sind mehr als 60 Kilometer dieser Gänge erforscht, knapp ein Kilometer davon kann bei den Führungen durchwandert werden. Bei der rund einstündigen Führung erhielt die Gruppe einen Einblick in die Entstehungsgeschichte von Höhlen und in die Arbeitsweise der Höhlenforscher. Einst sind gewaltige Wassermengen durch den Berg gerauscht und haben die faszinierende Höhlenwelt geschaffen. Unheimlich wurde es vor allem für die Kinder, als das Licht im „Reich der Schatten“ erlosch. Hier hat die Natur selbst Bilder aus weißer Bergmilch und braunem Eisenoxid gezeichnet, die so klingende Namen wie „Höhlenvenus“ und „Dame mit Reifrock“ erhielten. Und schließlich sorgten Installationen der Kunstuniversität Linz - wie das Projekt Lichteinfall und Höhlenscan - für das ein oder andere Aha-Erlebnis.



Nach der Führung ging es wieder zurück zur Schönbergalm (Mittelstation), wo Mittagseinkehr gehalten wurde. Der Biergarten war zwar voll, aber die Sorge, das Essen könnte zu lange dauern, war völlig unbegründet. Selten wurde man so schnell bedient wie hier und das Essen war auch noch gut!



*Blick von der Schönbergalm nach Hallstatt und zum Hallstätter See.*

Ein weiterer Höhepunkt stand nach der Mittagspause an: die Rieseneishöhle mit einer speziell für die Kranzler durchgeführten „Bibi Blocksberg-Führung“. Wieder musste ca. 20 min. zum Höhleneingang aufgestiegen werden. Aus einem kleinen aus Stein gemauerten Häuschen kam bald darauf Rabia von Katzenstein, eine liebevolle Hexe heraus und begrüßte die vor Spannung fieberten 13 Kinder. Hier am Originalschauplatz des bekannten Kinderfilmes „Bibi Blocksberg“ konnten sie das Geheimnis der blauen Eulen erkunden. Ausgerüstet mit Taschenlampen und Schatz- bzw. Höhlenplan galt es Abenteuer zu bestehen, beim Hexenkreis dabei zu sein und Eulen zu finden. Höhepunkt war das Eisschlittern auf einem kleinen zugefrorenen Eissee inmitten der Höhle.



Zum Schluss bekam jedes Kind den magischen blauen Eulenstaub mit nach Hause.

Besonders schön war, dass die Kinder auch die normalen Höhlenwege mit der Hexe verlassen durften. Teilweise konnte man sich fast wie in einem unterirdischen Gletscher fühlen. Bei Temperaturen knapp unter Null waren die Wege teilweise ganz schön glatt und viele Treppenstufen führten durch eine fantastische Eislandschaft.

Ein zwar nicht ganz billiges Vergnügen, aber absolut sehenswert!



Der Abstieg erfolgte über einen Abenteuerweg mit vielen Holzstufen und kl. Seilsicherungen, der allen viel Spaß machte. Bevor die Rückfahrt mit der Seilbahn erfolgte, konnten sich die Kinder noch nach Herzenslust im schön gestalteten Bereich der Schönbergalm austoben (Holzlabyrinth, Simony-Hotels, Bibi-Blocksberg-Brücke).



*Fast am Endpunkt vom Abenteuersteig.*

Von der Talstation fuhr man dann zum Quartier, dem Kinderdorf in Obertraun-Koppenrast mit acht kleinen Häuschen mit jeweils 12 Lagerbetten im Dach. Ein wenig wurde Reto´s 6. Geburtstag mit einem Kuchen gefeiert und zur Freude aller ein großes Lagerfeuer entzündet. Gegen neun Uhr fielen die Kinder (nach diversen Küssenschlachten) todmüde in die Betten der drei von den Kranzler genutzten Häuschen, gegen elf die Eltern, ehe der große Regen kam.

Leider regnete es beim Frühstück immer noch in Strömen. Doch waren alle nicht verzagt, nach dem Aufräumen fuhr man zur Schiffsanlegestation in Obertraun und von dort erfolgte die gemütliche Wanderung auf dem Seeufer-Ostweg bis zum Bahnhof Hallstatt (ca. 4 km, 1 Stunde). Zwischendurch konnte man sogar eine Gämse beobachten und Alpenveilchen in Natura bewundern.

Nur kurz musste man warten, ehe das Schiff nach Hallstatt-Markt kam. Es war ganz schön abenteuerlich, über den nebligen See zu schippern. Nach einer kurzen Besichtigung des Ortes mit Dauerregen wurde im gemütlichen Mühlenstüberl Einkehr gehalten, nachdem die Bedienung überzeugt war, dass eine große Gruppe doch kein großes Problem darstellt, vor allem, wenn man Zeit hat. Gegen 14 Uhr ging es zurück nach Obertraun mit dem Schiff und welch Wunder, der Regen hatte quasi aufgehört. So standen fast alle am Oberdeck und genossen die Fahrt auf dem Salzkammergut-Fjord Hallstätter See. Kaum am Anleger in Obertraun angekommen, verfiel das Wetter wieder in den alten Trott, es goss wie aus Kübeln, so dass die Verabschiedung recht knapp ausfiel.

Es war ein ereignisreiches Wochenende mit vielen neuen Eindrücken, tollen Erlebnissen und einer gaaaaanz tollen Truppe mit dreizehn Kindern von vier bis 13 Jahren!

**Teilnehmer: Familie Pommer (4 Personen), Familie Bitzer (4 Personen), Familie Wiezorrek (4 Personen), Familie Ames (5 Personen), Familie Schmidbauer (4 Personen).**

**Tourenleitung: Familie Pollack (4 Personen)**